

GASCADE

NEL

OPAL

DIE ANLANDESTATION GREIFSWALD



ERDGAS FÜR EUROPA



Als fossiler Energieträger mit großen Reserven und geringen Emissionswerten kommt Erdgas eine große Rolle zu. Das Ziel der OPAL Gastransport GmbH & Co. KG und der NEL Gastransport GmbH ist die sichere Versorgung Europas mit Erdgas.

Die Erdgasübernahmestation in Lubmin bei Greifswald ist dabei eine wesentliche Schnittstelle. Sie verbindet die Nord Stream mit den beiden Anschlussleitungen OPAL (Ostsee-Pipeline-Anbindungsleitung) und NEL (Nordeuropäische Erdgasleitung). Diese bringen das russische Gas zu den deutschen Verbrauchern und in das europäische Transitnetz.

Die Anlandestation in Lubmin wurde als Bruchteileigentum gebaut: Mit unseren Partnern - der Lubmin Brandov Gastransport GmbH (LBTG), der Gasunie Ostseeanbindungsleitung GmbH (GOAL) und der Fluxys Deutschland GmbH - stärken wir so die Versorgungssicherheit in Europa.

Die Betriebsführung dieser komplexen Station obliegt der GASCADE Gastransport GmbH. GASCADE, die NEL Gastransport GmbH und die OPAL Gastransport GmbH & Co. KG, alle mit Sitz in Kassel, gehören zu BASF und Gazprom.

DEM GAS DRUCK NEHMEN



Wenn das Erdgas in Lubmin ankommt, hat es bereits mehr als 1.200 Kilometer durch die Ostsee zurückgelegt. Dennoch ist der Druck hoch: Er liegt bei über 110 bar. Um das Gas weiter transportieren zu können, muss der Druck verringert werden. Das Erdgas wird entspannt.

Weil es beim schnellen Abkühlen zu Schäden an der Anlage kommen kann, wird das Gas vor dem Entspannen durch Rohr-bündelwärmetauscher geleitet. Dort wärmt heißes Wasser das Gas soweit vor, dass nach dem Entspannen noch positive Temperaturen im Gas vorherrschen.

ANLANDESTATION GREIFSWALD



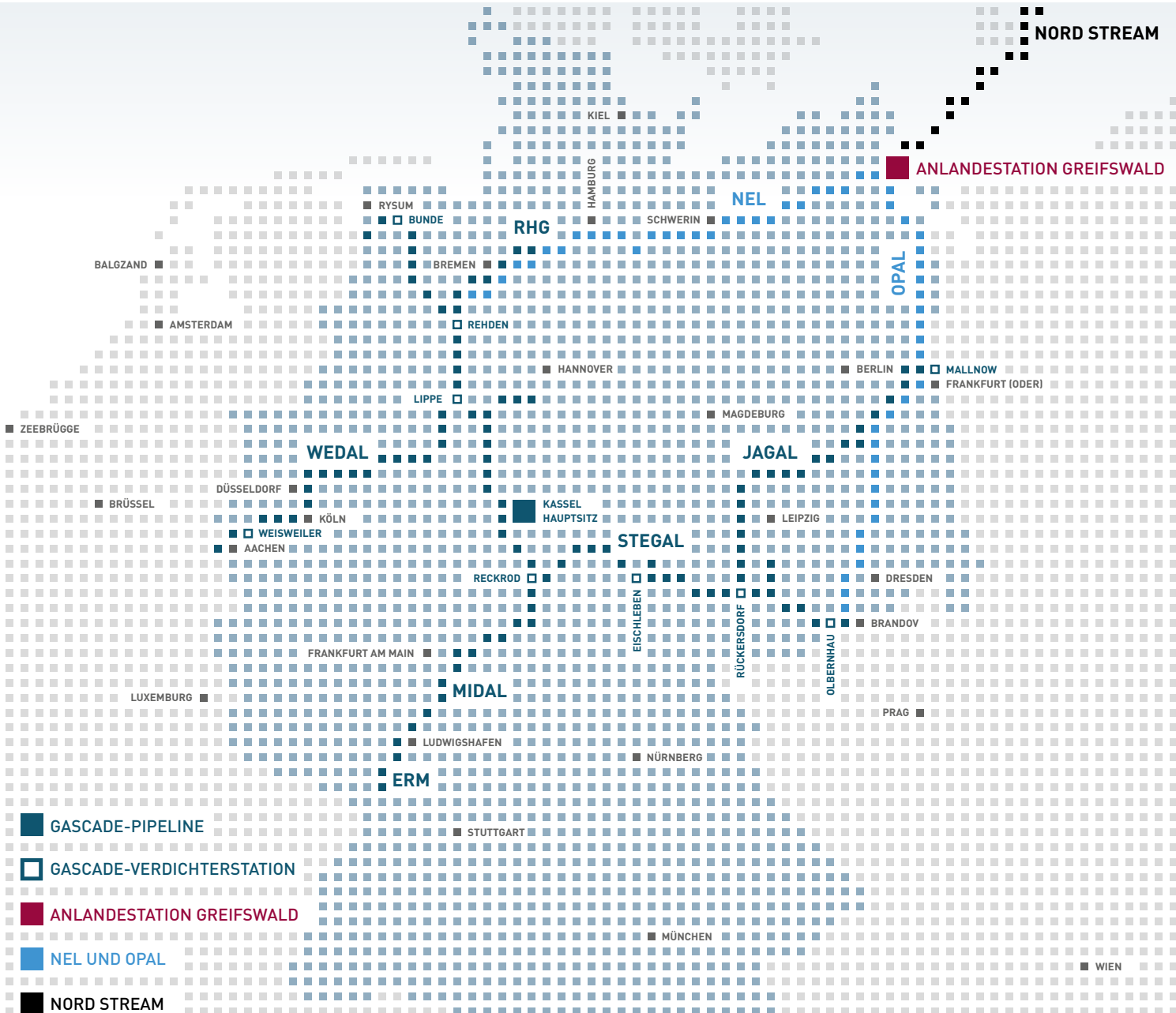
Die Station setzt sich aus zwei Anlagenbereichen zusammen: dem „Offshore-Bereich“ für die ankommende Ostsee-Pipeline sowie einem „Onshore-Bereich“ für die beiden weiterführenden Leitungen OPAL und NEL. Der Onshore-Bereich teilt sich in einen „180 bar“- sowie einen „105 bar“-Anlagenbereich. Der „180 bar“-Bereich verfügt über Filter, Vorwärmer und Regelarmaturen. Im „105 bar“-Bereich sind vorwiegend Mess- und Regelanlagen errichtet worden.

Nach der langen Reise von Vyborg nach Lubmin erreicht das Gas den Anlandebereich der Ostsee-Pipeline. Im „180 bar Bereich“ wird das Erdgas zunächst von Flüssigkeitströpfchen und Staubpartikeln gereinigt. Im Anschluss fließt das Gas in die Vorwärmung. Dazu wird in Flammrohrkesseln mit je 38 MW thermischer Leistung oder der KWK-Anlage Wasser erhitzt. Das warme Wasser fließt in die Rohrbündelwärmetauscher, wo das Erdgas vorgewärmt wird. Im Rücklauf fließt das Wasser wieder zu den Heizkesseln.

Bevor das Gas durch die OPAL und NEL auf die Weiterreise geht, wird es gemessen. Die im „105 bar“-Bereich befindlichen Messanlagen überprüfen kontinuierlich Gasmenge, Gaszusammensetzung und die Gasqualität und zeichnen sie auf. Für die Wartung und Instandhaltung der Station ist ein hochqualifiziertes und engagiertes Team mit langjähriger Erfahrung im Erdgastransportsektor verantwortlich.



DAS LEITUNGSNETZ DER GASCADE



KONTAKT

GASCADE Gastransport GmbH

Hauptsitz

Kölnische Straße 108-112

34119 Kassel

Tel. +49 561 934 0

Fax +49 561 934 1208

Anlandestation Greifswald

Am Hafen 2

17509 Lubmin

Tel. +49 38354 1794 1801

www.gascade.de